

Eigenthum der Reisenden!

Bromberger

Eigenthum der Reisenden!

Verkehrs-Zeitung.

Ungemein wirksames Anzeigenblatt des deutschen Ostens.

Redaction, Druck und Verlag der Gruenauerischen Buchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.

Auflage über 15000 Exemplare!

Auflage über 15000 Exemplare!

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ erscheint am Montag jeder Woche und wird der Gesamtauflage der „Ostdeutschen Presse“ und deren Separatabdrücken Bromberg unentgeltlich beigelegt.
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ wird täglich an die Reisenden der nach Bromberg fahrenden Personenzüge vertheilt und zwar auf den Stationen Schneidemühl, Nalec, Chorn, Inowrazlaw, Dirschau, Suin, Culmsee und Krone a. S.
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ liegt in allen Bahnhofs-wirtschaften, Hôtels, Restaurants, Cafés etc. aller Städte und Ortschaften im Umkreise von ca. zehn Meilen um Bromberg aus.

Preis der Anzeigen: Die 5 gespaltene Zeile 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. — Besonders zu empfehlen: Anzeigen-Abonnements für 3 Monate, 6 Monate oder ein Jahr zu billigen Pauschalpreisen.
Geschäftsstelle: Bromberg, Wilhelm-Straße 20.

№ 403.

Bromberg, im November

1901.

Abr. Friedlaender Special-Haus für Damen-Confection 18 Friedrichsplatz 18

Der Verkauf von Winter-Neuheiten in Sacco-Paletots, Jackets, Capes, Abend-Mänteln etc. zu aussergewöhnlich billigen Preisen hat begonnen. Die Waarenlager in den grossen Verkaufsräumen sind auf das Reichhaltigste sortirt.

Billige, aber streng feste Preise!

Man muß sich zu helfen wissen.

Herr Blaumeyer steht fürchterlich unter dem Pantoffel, und seine böse Ehehälfte gönnt ihm keinen freien Abend. Um nun ab und zu mit seinen Freunden einen gemütlichen Kneipabend erleben zu können, ist Blaumeyer auf die äußerst sinnreiche Idee gekommen, Postkarten drucken zu lassen, die er an sich selbst abschickt und deren Inhalt folgendermaßen lautet: „Heute Abend 8 Uhr Versammlung des „Beamten-Vereins“. Mitglieder, welche nicht erscheinen, haben eine Strafe von drei Mark zu erlegen.“ Da nun Frau Blaumeyer nicht nur eine ausgesprochene Kantippe, sondern auch ein Geizhals ersten Ranges ist, so giebt sie ihrem Ehemann für den betreffenden Abend regelmäßig frei.

Salon-Grobheit.

„... Mein Fräulein, diesen Gedanken trage ich schon Monate lang in meinem Kopfe herum!“
„Ach, wie muß sich der Arme darin so ohne Gesellschaft gelangweilt haben!“

Druckfehler.

Junge Wittve sucht vor dem Thore ein Häuschen mit hübschem Garten.

Auch ein Zauber-Kabinet.

„... Wie, dieses Zimmer nennen Sie das Zauber-Kabinet Ihrer Frau?“
„Ja, wenn Sie aus dem herauskommt, ist sie so verwandelt, daß man sie nicht wiedererkennt!“

Ein Zweifler.

Unteroffizier (in der Instruktionstunde): „Der Lauf der Kugel wird beeinflusst von der Anziehungskraft der Erde. Puffte, verstehen Sie das?“
Puffte: „Ne, det kann mir ooch keener beweisen.“

Freikonzert.

Schumann: „Verhalten Sie sich ruhig! Wissen Sie nicht, daß es hier verboten ist, nachts auf der Straße zu singen?“
Betrunkener: „Ja habe aber keen Zeld, mir nen Saal zu mietben!“

Guter Rath.

Junggefelle: „Ich weiß nicht, das Essen in der Kneipe schmeckt mir gar nicht mehr!“

Chetrüppel: „Verathen Sie, heirathen Sie, lieber Freund. Dann schmeckt Ihnen nachher auch das — Kneipenessen wieder!“

Trauer-Kleider, Blousen und Costumes-Röcke.

BERLINER Damen-Mäntel-Fabrik

nur Friedrichsplatz 11

Neu!

Neu!

Neu!

aufgenommen

Mädchen- und Knaben-Confection.

Blousen; Morgenröcke,

Joupons und Matinées.

Specialität der Firma: Saison-Neuheiten.

Schnitte und Façons anerkannt die besten.

Preise thatsächlich billig, jedoch streng fest, und ist jeder Gegenstand mit deutlichem, ersichtlichem Verkaufspreise ausgezeichnet.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Sächsisches

ENGROS-LAGER

9. Brückenstrasse 9.

Grösstes Sortiments-Geschäft am Platze.

Wolle, Tricotagen, Strumpfwaren, Corsetts.

Beste und billigste

Bezugsquelle für Zuthaten zur Schneiderei.

Täglicher Eingang
aller Neuheiten in Besätzen
in grösster Auswahl.



Elegante

Herrn- * * *

*** * Bekleidung**

fertig und nach Maass
nach dem neuesten Schnitt

Deutscher Mode

liefert unter Garantie
tadellosen Sitzes

Gustav Abicht,
Bromberg.

Verkauf nur gegen baar.



Ausverkauf.

Hängelampen, Tischlampen,
Küchenlampen, Ampeln,

sowie 2 und 3 armige

Gaskronen, Lyren, Gasampeln,
um damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen.

G. B. Schulz, Friedrichsplatz 19.

Im Verlage der Mittler'schen Buchhandlung
(A. Fromm) Bromberg
ist erschienen:

Taschenfahrplan

für die Ostprovinzen.

— Winterausgabe 1901. —

Enthält:
Alle Bahnstrecken der Bezirke Bromberg, Danzig,
Königsberg, Stettin und Posen nebst zugehörigen Privat-
und Kleinbahnstrecken.
Bestimmungen über zusammenstellbare Fahrscheine.
Zahlreiche Geschäftsanzeigen aller Art.

Preis nur 10 Pfennig.

Zu haben in den Buchhandlungen sowie in der Geschäfts-
stelle der „Ostdeutschen Presse“.

Grösste Auswahl
photographischer Apparate
zu äusserst
civilen
Preisen

„Kosmos“

Special-Geschäft
für
Amateur-Photographie

Bahnhofstrasse 86

Das beste
Geburtstags- und
Weihnachtsgeschenk

ist ein photographischer
Apparat mit Zubehör und Anleitung

Illustr. Kataloge gratis

Thee

Suchong * Melange * Congo * Grus
per Pfd. 1,80 bis 6,00 Mk.

Karawanen-Thee direkt aus Moskau
per Pfd. 3 bis 6 Mk. russisches Gewicht.

Cacao

entölt, leicht löslich per Pfd. 1,20, 1,60, 1,80, 2,00, 2,40, 3,00 Mk.

A. Pfrenger, Bromberg

Danziger Strasse 2 — Telephon 595
Confituren, Chocoladen- und Marzipan-Fabrik.

Bromberg.

„Victoria-Hôtel“

Haus 1. Ranges, direkt am Bahnhof.

Inh.: A. Salewski.

Solide Preise. — Anerkannt gute Küche.
Bäder im Hause. — Elektr. Strassenverbindung.
Telephon No. 327. — Hausdiener am Bahnhof.

Centralheizung!

Elektrisches Licht!

Echter Thorer

Honigkuchen

täglich gegessen,
erhält den Magen in steter Ordnung.

Man frage seinen Arzt!

Honigkuchenfabrik

Herrmann Thomas, Thorn

Königl. Preuss. und Kaiserl. Oesterr. Hoflieferant

Specialität: **Thorer Katharinehen**

Zu haben in besseren Confituren-
Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäften.

Guter Privat-Mittagstisch
Gammstrasse 3, I. r.

Schliep's Hotel
speziell für
Geschäftsreisende
einzig allein billigstes
am Bahnhof.

Wichtig für die Herren **Neubau-**
besitzer! 68 000 Rollen 1800/1901

Tapeten-Respartieen sind für die
Hälfte des früheren Preises
solange der Vorrath reicht,
zum Verkauf gestellt! Wo Be-
darf noch nicht gedeckt, bitte
im eigenen Interesse meine
1901 Restmusterkarte einzu-
fordern! (304)

Gustav Schleisin, Bromberg
Erst. Ost. Tap.-Vers.-Haus,
Gegründet 1868.
Für hochmoderne und schön-
gelungene Dessins 1901:
2 goldene Medaillen.
Ehrenswa der Korkmoleum!
Muster zu Diensten

Auf besonderen Wunsch hinzu-
genommen:
Professor O. Eckmann'sche Tapeten,
das Allerneueste in gr. Auswahl.

Berlins grösstes **Spezialhaus**

Teppiche

Geflegenheitslauf in Sopha und
Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10
bis 500 M. Gardinen, Vor-
hängen, Steppdecken, Möbel-
stoffe zu Fabrikpreisen.

ca. 450 Muster.
Brachtkatalog grat. u. franco.

Emil Lefèvre, Berlin S.
Teppich-Spezialhaus **Oranienstr. 158.**

Bettfedern,
doppelt gereinigt und entstaubt,
Pfd. 0,50, 1,00, 1,50, 1,75,
2,00—4,00 Mk.

Daunen,
Pfd. 3,00, 4,50—6,00 Mk.

Fertige Betten,
Stand 12, 18, 25, 30, 42
bis 100 Mk.

Wäsche-Fabrik
Gronowski & Wolf,
Friedrich- u. Hofstr.-Eck

Wohlfahrts-Lotterie.
Nur Geldgewinne
ohne jeden Abzug.
Gewinne à 100 000 Mk.
" " 50 000 "
" " 25 000 "
" " 15 000 "
u. s. w.

im Ganzen 16 870 Gewinne.
Ziehung November.
Loose à 3,30 Mk.

Roths Kreuzlotterie.
Nur Geldgewinne.
Hauptgewinne:
à 100 000, 50 000, 25 000, 15 000,
in Ganzen 16 870 Gewinne mit
575 000 Mk.
Ziehung Dezember.
Loose à 3,00 Mk. mit Porto und
Gewinnliste à 3,60 Mk.
empfehlen und versenden

L. Jarchow, Wilhelmstr. 20
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Auf Untwegen.
Mann: „Was macht denn Deine
Mutter wieder bei uns?“
Frau: „Die soll Dir 'mal wieder
meine Meinung sagen!“

Falsche Auffassung.
Sie (zu ihrer besten Freundin):
„Mein Mann ist so gut und lieb mit
mir, er verwöhnt mich so sehr, daß er
nicht erlaubt, daß ich das Geringste
in dem Hause thue; ja selbst seine
Leibspeise darf ich ihm nicht 'mal
kochen!“

Schlunnes Vorzeichen.
Freier (im Haus für einen Wasch-
korb bemerkend): „Ein Korb! Nein
da keh' ich lieber gleich um.“

Stoffseufzer.
Soldat (aus dem Krieg zurück-
gekehrt): „So, der Kampf mit dem
Feinde wäre nun zu Ende, nun fängt
wieder der Kampf mit dem Dasein an.“

Pessimistische Erklärung.
A.: „Sag' mal, was versteht man
eigentlich unter internationaler Kri-
stokratie?“
B.: „Nun, z. B. einen Grafen, der
in allen fünf Erdtheilen Schulden hat.“

Aufopfernde Liebe.
Köchin: „August, wirst Du mir
auch immer treu bleiben?“
Grenadier (in den vorgelegten
Braten einhauend): „Jewiß, Zette,
und wenn ich schließlich 'ne Ent-
fettungskur durchmachen müßte.“

Ueberraschung.
Bräutigam: „Hier liebe Elsa,
habe ich Dir ein Loos gebracht, eine
Woche vor unserer Hochzeit ist die
Ziehung. Welches Glück, wenn ein
Treffer kommen würde!“
Braut: O, welche Partie könnte
ich dann machen!“

Mißverständnis.
Hauswirthin (ihren Mieter,
einen jungen Arzt, an die fällige
Miethe erinnernd): „Herr Doktor, der
Erste ist vor der Thür.“
Doktor: „Na endlich! Nur
herein mit ihm!“

Im Restaurant.
Gast: „Sagen Sie 'mal, Kellner,
müssen die Gäste hier immer 'ne
Woche warten, ehe sie bedient werden?“
Kellner: „Das kann ich Ihnen
nicht sagen, mein Herr, ich bin erst
seit gestern hier!“

Trost.
Studiosus: „Aber, Onkel, wie
kannst Du Dich nur darüber auf-
regen, daß der Gerichtsvollzieher bei
mir war?! Er hat ja nichts ge-
funden!“

Rabatt.
Einbrecher (zu seinem Spieß-
gesellen): „Du, Ludi, nimm von den
Krabatten zu 1 Mark 75 gleich ein
paar Stück mehr; bei Abnahme von
einem halben Duzend sind sie ja 25
Prozent billiger! Das kommt uns
beim Strafmaß zu gute!“

Sagestolz-Vogel.
„Sie sind doch schon über die Bier-
zig, Herr Inspektor — warum hei-
rathen Sie eigentlich nicht?“
„Ja, sehen Sie: ne Alte mag ich
nicht, ein junges Mädel wäre dumm,
wenns mich nähm, und ein dummes
Mädel mag ich nicht!“

Der Ungläubige.
Vater: „Wenn ich fünf Eier auf
den Tisch lege, und Du nimmst zwei
davon weg, wieviel bleiben da?“
Carl (kopfschüttelnd): „Ich kann
es gar nicht glauben, daß Du Eier
legen kannst, Vater!“

Damen - Jackets

Damen - Sacco - Paletots

Damen - Capes

Damen - Abendmäntel

Damen - Blousen

Damen - Unterröcke

Damen - Kleiderröcke

in sehr grosser Auswahl

in vorzüglichen Façons

in soliden Stoffen und

sehr preiswerth.



Gegründet 1862

Arnold Aronsohn

Bromberg

Friedrichstrasse 22,

part., 1., 2. u. 3. Etage.

Maassbestellungen unter Garantie für tadellosen Sitz und prompte Lieferung.

Mr. Shakespeare.

George Moore, ein englischer Theaterdichter, hatte einst ein Stück dem Odeon in Paris angeboten; es war angenommen worden. Zu derselben Zeit wurde gerade im Odeon „Othello“ neu einstudiert. Eines schönen Tages kam Mr. Moore, um den Direktor zu sprechen. Der Portier kannte den englischen Dichter nicht und fragte ihn, wer er wäre und was er wolle. „Ich bin ein englischer Dichter, dessen Stück hier angenommen worden ist,“ sagte Mr. Moore; „ich möchte den Direktor sehen.“ Der Portier ging in das Zimmer und meldete, daß ein Engländer draußen wartete. „Oh ja,“ war die Antwort, „lassen Sie ihn nur herein: es wird Mr. Shakespeare sein.“

Böshaft.

Wirth: „Was glauben Sie, meine Weine sind chemisch untersucht, da finden Sie keine Bazillen drin!“

Stammgast: „Das kann ich den Tierchen durchaus nicht verdenken!“

Protest.

Madame: „Leugnen Sie doch nicht, daß ihr Bräutigam da war, ich habe ihn reden hören!“

Köchin: „Das ist nicht wahr, Madame . . . der redet überhaupt nicht beim Essen!“

Eine Philantropin erster Güte.

Frau Salhaber (Präsidentin des „Armen-Unterstützungs-Vereins“, zu einem kleinen bittenden Mädchen): „Ach, wie mir das leid thut, aber ich kann Dir bloß ein Stückchen altbackenes Weißbrot geben. Nun, wenn Du Deiner Mama sagst, sie soll ein paar Eier quirlen und dann das Brot hineintauchen, in Krume wälzen und zuletzt in ungesalzener frischer Butter braten, so giebt das, mit Zucker besäugt, ein ganz vorzügliches Gericht.“

Rückfichtsvoll.

Baron (zu seinem Diener): „Johann, ich habe einen schweren Börsenverlust erlitten, und muß nun schlechtere Cigarren rauchen — willst Du trotzdem bei mir bleiben?“

Beim Dorfbarbier.

Reisender: „So oft ich zu Ihnen komme, mäht Ihr Lehrling draußen im Garten Gras! Dabei lernt er doch nichts?“

Barbier: „Doch, Herr, das ist die Vorübung fürs Haarschneiden.“

Entzückender Gedanke.

Junge Dame (im Parlamente einem berühmten Redner lauschend): „Ach, den als Mann haben und mit ihm um einen neuen Hut debattieren zu können!“

Kaufhaus Gebr. Wolff.

Friedrichsplatz 26. Bromberg, Friedrichsplatz 26.

Grösstes und einzig in seiner Art am Platze existirendes Sortiments- und Fabrikationsgeschäft, welches vermöge seiner Reichhaltigkeit der Artikel den geehrten Kunden die Annehmlichkeit bietet, den Bedarf an einer Stelle decken zu können.

In Folge des grossen Umsatzes unübertroffene Billigkeit.

Für die Herbst- und Wintersaison heben wir besonders hervor

Herren-, Damen- und Kinder-Confection

nur modernste Façons.

Damenkleiderstoffe

in Wolle und Seide in kolossalen Sortimenten.

Bettwäsche
Bettfedern
Weisszeuge
Gardinen
Portièren
Teppiche
Läuferstoffe

Tricotagen
Handschuhe
Corsets
Strickwolle
Wollwaren
Tücher
Kapotten

Herren- u. Damen-Wäsche
Damen- u. Kinderputz
(separates Atelier unter Leitung bewährter Kräfte)
Sämmtliche Futtersachen u. Zuthaten zur
Damen- u. Herrenschniderei
Tapissierewaaren
Stickgarne u. Häkelgarne u. s. w.

Den geehrten Kunden empfehlen wesentlich unter regulärem Preise grössere Partieposten in

Teppichen, Gardinen, Tischdecken fehlerfreie Waare.

Hochachtend

Gebr. Wolff.

Max Lipowski, Bromberg

Theaterplatz 3 — Telephon 572

Herren- u. Knaben-Confection Maass-Abtheilung.

Reellität und Billigkeit sind die Grundsätze meines Geschäfts.

Verkauf nur gegen Baarzahlung und streng feste Preise.

Dieses bietet dem kaufenden Publikum

augenscheinlich die grössten Vortheile.

Minderwerthige Qualitäten, die nur den Schein der Billigkeit erwecken, finden bei mir grundsätzlich keine Aufnahme.



Stadt-Theater in Bromberg.

Repertoire.

Sonntag, den 17. November 1901:
Nachm. 3 1/2 Uhr: (zu kleinen Preisen): **Vasantasena.**

Abends 7 1/2 Uhr: **Die Fee Caprice.**
Lustspiel in 3 Akten von D. Blumenthal.

Montag, den 18. November 1901:
Audere Wege.
Schauspiel von Josef Swigiecki.

Dienstag, den 19. November 1901:
Benefiz für Anton Pratl.

(10. Novität; zum ersten Male):
Mit glänzender neuer Ausstattung:
Der Tugendring.

Operette in drei Akten von Louis Roth.

Donnerstag, den 21. November 1901:
(zum 2. Male): **Der Tugendring.**

Freitag, den 22. November 1901:
Flachsmann als Erzieher.

Lustspiel in drei Akten von Otto Ernst.

Sonnabend, den 23. November 1901:
2. Aufführung im „Cycelus der Königsdramen“:
Heinrich IV. (I. Theil.)